Blick in die Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **50 (1993)**

Heft 12: **Tropen : Reisen ohne Reue**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

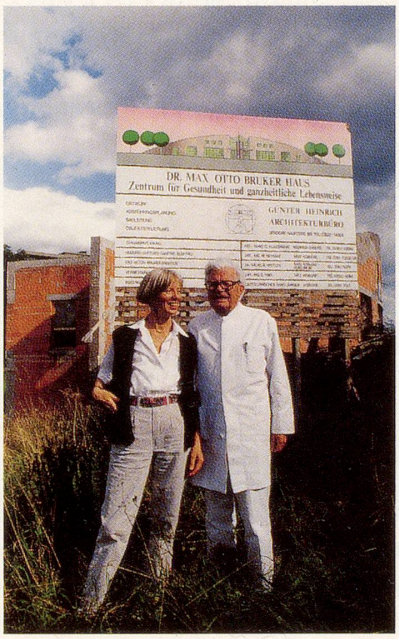
http://www.e-periodica.ch

Eröffnung des Max-Otto-Bruker-Hauses

Ein Lebenstraum des Gesundheitspioniers und unermüdlichen Aufklärers Dr. med. Max Otto Bruker geht in Erfüllung. Vor kurzem ist das Haus für die neue Begegnungsstätte der Gesellschaft für Gesundheitsberatung GGB in Lahnstein fertiggestellt worden.

1978 gründete Dr. Bruker die GGB als gemeinnützigen Verein, der im Bereich der Gesundheitsvorsorge Aufklärung betreibt und GesundheitsberaterInnen ausbildet. Die Räumlichkeiten der GGB befanden sich zu Beginn in der Klinik Lahnhöhe und wurden dann aus Platzgründen in ein Provisorium verlegt.

Der Wunsch nach einem Haus, welches die Philosophie Max Otto Brukers zum Ausdruck bringen soll, wurde in Form einer beeindruckenden Lösung realisiert. Ein eleganter Halbmond-Korpus mit Grasdach, Sonnenkollektoren, Wasserrecycling, viel gläserner Transparenz sowie einer sonnenfrohen Eingangshalle sorgen dafür, dass eine herzliche Begegnungsstätte für jung und alt, GGB-Mitglieder, Seminarteilnehmer und Gäste entsteht, wo kreativer Austausch und Lebensfreude angeregt werden. Im Garten werden unter anderem schmale Teiche mit Brücken und ein Brunnen mit Handpumpe für den Gemüsegarten angelegt. Haus und Garten fügen sich harmonisch in die Natur ein.



Ein strahlender Dr. Max Otto Bruker vor dem neuen GGB-Haus im Bau

Im Dr.-Max-Otto-Bruker-Haus wird die Ausbildung der Gesundheits-Berater im Mittelpunkt stehen. Aber auch Ärztefortbildung, Tagesseminare für Eltern, alte Menschen und vieles mehr werden hier künftig durchgeführt. Im Januar 94 werden die «Gesundheits-Nachrichten» mehr darüber berichten.

Der Pestalozzi-Jugend-Kalender 1994 ist da!

Das vielseitige Jahrbuch für junge Leute zwischen 9 und 15 ist vermehrt auf die heutigen Bedürfnisse der Jungen zugeschnitten worden. Der junge Graphiker Richi Litscher entwickelte ein völlig neues, junges Gestaltungskonzept für den Pestalozzi-Kalender. Ein grösseres Format und die Ringheftung machen den Kalender als Agenda und Aufgabenbuch optimal verwendbar. Integriert im Kalender ist ein kleines Lexikon mit Schlagworten. Hier werden auf verständliche, unterhaltsame und informative Weise aktuelle Begriffe erklärt, die man immer wieder hört und deren Bedeutung man vielleicht nur der Spur nach kennt.

Die übrigen Teile des Kalenders bestehen aus meist vierfarbig illustrierten Berichten mit Texten von Jugendlichen für Jugendliche, mit Kurzgeschichten von namhaften Jugendbuchautorinnen und mit Beiträgen zu Themen wie Familie und Fernsehen, Zukunftsvorstellungen von Schülerinnen und Schülern, Umweltschutz in der Schule, Magersucht oder die Privatsphäre von Jugendlichen in der Familie.

Neben einem Agendateil besteht der Pestalozzi-Kalender aus einem «Vergissmeinnicht-Teil» mit Stundenplan, Adressenverzeichnis, und einer Foto-Seite für Passbilder von Kameradinnen und Kameraden.

288 Seiten mit vielen, meist farbigen Fotos, Cartoons und Comics, Format A5. Fr. 17.80. Zu beziehen beim Verlag Pro Juventute, 8022 Zürich, Tel. 01/2517244. (Aus D und A: 0041/1/251 72 44).